Owascheþa
>Aktuell<
25. Jahrgang · Nr. 8/439 · Donnerstag, 01. März 2018

Herzlichen Glückwunsch!

Hallo ihr Lieben,

unsere Tochter **Leni** wurde am **02.01.2018** um **0.27 Uhr** mit **3530 g** und **53 cm** geboren.

Für die lieben Glückwünsche und tollen Geschenke zur Geburt von Leni möchten wir uns herzlich bei Euch bedanken.

Liebe Grüße senden

*die glücklichen Eltern **Sandra & Torsten***
*und der stolze Bruder **Mick***

Wir wünschen Euch, Sandra, Torsten, Mick und natürlich der kleinen Leni alles Gute und freuen uns sehr über die neue „Owaschepada Erdenbürgerin“!

Herzlichen Glückwunsch!

Elmar Götten

Liebe Bürgerinnen und Bürger der Ortsgemeinde Oberscheidweiler,

nach über 30 Jahren hat unsere Wehrführung Klaus Bowert und Christoph Fischer Ihren Rücktritt angekündigt und um Entpflichtung gebeten.

Am Samstag, den 10. März 2018 um 19.00 Uhr findet daher die Wehrführer-neuwahl in der Brunnenstube in Oberscheidweiler statt.

In diesem Zusammenhang laden wir Euch an diesem Abend ab 18.00 Uhr recht herzlich ein, im Rahmen eines Kneipenabends unsere Wehrführung feierlich zu verabschieden und die dann neugewählte Wehrführung zu begrüßen.

Die offizielle Entpflichtung und Ernennung der neuen Führung wird im Zuge der Einweihung des neuen Feuerwehrgerätehauses in Laufeld am 13. April 2018 stattfinden.

Wir würden uns über Euer Kommen freuen. Für das leibliche Wohl ist bestens gesorgt.

Mit freundlichen Grüßen
Eure Feuerwehr

Herzlichen Glückwunsch

sagen die Männer der Freiwilligen Feuerwehr Oberscheidweiler ihrem Kamerad Kevin Bowert zum bestandenen Gruppenführerlehrgang.

Kevin hat in einem zweiwöchigen Lehrgang auf der Landesfeuerwehrschule in Koblenz seine Ausbildung zum Gruppenführer durchlaufen und bestanden. Mit diesem Lehrgang ist er befähigt zum Führen einer Gruppe, einer Staffel oder eines Trupps als selbstständige taktische Einheit sowie die Leitung eines Einsatzes mit Einheiten bis zu einer Gruppe zu übernehmen.

Bei einer der letzten Übungen vor dem Winter konnte Michael Rach im Namen aller Feuerwehrkameraden Kevin Bowert recht herzlich zum bestandenen Lehrgang gratulieren. Tolle Leistung!!!

Christoph Fischer

Wir wissen, dass bei Vermietung von Brunnenstube und/oder Bürgersaal die jeweiligen Mieter alle Räumlichkeiten besenrein hinterlassen müssen. Wir wissen aber auch, dass die Gemeinde für das abschließende Putzen und Reinigen einschließlich Toiletten, Flur, Küche und Treppe verantwortlich ist. Neue Mieter möchten ja gerne in sauberen Räumen feiern.

Diese Arbeiten wurden fast 10 Jahre lang von Anneliese Neumann erledigt. Bereits im vergangenen Jahr hat Anneliese angekündigt, dass sie, auch aus gesundheitlichen Gründen, nur noch bis zu ihrem 70. Geburtstag die erforderlichen Putzarbeiten erledigen möchte.

Zu ihrem Geburtstag am 20. Januar dieses Jahres besuchten Franz-Josef Steilen und ich das „Geburtstags-kind“, damit wir sie zum Geburtstag gratulieren konnten.

In erster Linie waren wir jedoch dorthin gegangen, um uns für die langjährigen Putzarbeiten zu bedanken. Anneliese war immer, auch wenn Mal ein kurzfristiger Auftrag erteilt wurde, zuverlässig zur Stelle und sorgte dafür, dass die Räume im Bürgerhaus ordentlich an die nächsten Mieter übergeben werden konnten.

Dafür, liebe Anneliese, spreche ich Dir meinen aufrichtigen Dank aus und wünsche Dir und dem lieben „Hansi“ weiterhin eine gute Zeit!

Gottlob ist die „Nachfolge“ bereits geregelt. Schön, dass sich immer wieder Einwohner finden, die sagen: „Ich mach das!“. Sabrina Bowert hat sich bereit-erklärt, die o.g. Aufgaben zu übernehmen.
Liebe Sabrina, wir freuen uns auf eine konstruktive Zusammenarbeit!

Elmar Götten

Viele von uns gehen gerne wandern und wissen, wie wichtig es ist, eine gute Beschilderung vorzufinden. Das Schild soll uns, dem Wanderer, eindeutig die richtige Richtung zeigen. So hängen bei uns in Oberscheidweiler viele dieser Holzbrettchen mit Spitze, meist noch mit einem Schildchen drauf, auf welchem Weg man sich gerade befindet. Doch wer stellt diese Brettchen alle her?

Seit vielen Jahren unterstützt mich “Riems Horst“ und schneidet mir in jedem Frühjahr einen “kleinen“ Stapel dieser Brettchen. Dafür sei Ihm heute mal ein “kleines“ Dankeschön gesagt!

Doch auch viele andere von Euch machen ihren “kleinen“ Dienst am Wanderweg und helfen immer gerne die Wege in Schuss zu halten:
Hecken abmulchen, Wegeränder etwas frei halten, Wasserdurchläufe frei schaufeln, Bänke streichen, mir Informationen über umgefallene Bäume auf dem Wanderweg geben und so vieles mehr!
Auch für diese “kleinen Hilfen“ ein “kleines“ Dankeschön!

Nur so ist es möglich in der kleinen Zusammenarbeit Schönes und Großes zu erreichen und damit vielen Wanderern Freude zu bereiten. Danke!!!

Christoph Fischer

Am 14.01.2009 wurde unter dem Stichwort „Nutzungskonzept“ die Vermietung von Brunnenstube und Bürgersaal so geregelt: „Für Einheimische beträgt die Nutzungsgebühr pauschal 80€ je Raum und Miettag (Brunnenstube oder Bürgersaal)...“. „Nutzen die Vereine die Räume zur Durchführung von Veranstaltungen, beträgt das Nutzungsentgelt pauschal 60€ je Raum...“.

Im Gemeinderat diskutierten wir die damals festgelegten Preise und kamen zu dem Schluss, dass wir nach nunmehr neun Jahren eine moderate Erhöhung durchführen müssen.
In der öffentlichen Gemeinderatssitzung am 20.02.2018 wurde deshalb in der Haushaltssatzung für 2018 der §5 „Gebühren“ aufgenommen.

Die Sätze der Gebühren für die Benutzung von Gemeindeeinrichtungen werden nach den Bestimmungen des Kommunalabgabengesetzes für das Haushaltsjahr wie folgt festgelegt:

1. Benutzung Gemeindesaal

1.1	für Einheimische, je Tag	100,00 €*
1.2	für ortsansässige Vereine, je Tag	80,00 €*

* inkl. Nebenkosten, Nutzung der Küche und Kühlanlagen, und Endreinigung (nach besenreiner Übergabe) bei Müllentsorgung durch die Nutzer

2. Benutzung Brunnenstube

2.1	für Einheimische, je Tag	100,00 €*
2.2	für ortsansässige Vereine, je Tag	80,00 €*

* inkl. Nebenkosten, Nutzung der Küche und Kühlanlagen, und Endreinigung (nach besenreiner Übergabe) bei Müllentsorgung durch die Nutzer

3. bei gemeinsamer Nutzung Gemeindesaal und Brunnenstube

3.1	für Einheimische, je Tag	150,00 €*
3.2	für ortsansässige Vereine, je Tag	120,00 €*

* inkl. Nebenkosten, Nutzung der Küche und Kühlanlagen, und Endreinigung (nach besenreiner Übergabe) bei Müllentsorgung durch die Nutzer

4. Benutzung Schutzhütte

4.1 für Einheimische, je Tag 50,00 €*

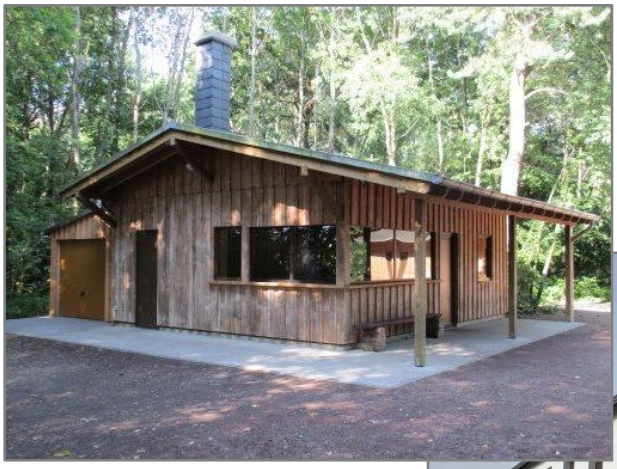
4.2 für ortsansässige Vereine, je Tag 50,00 €*

* inkl. Nebenkosten und Endreinigung (nach besenreiner Übergabe) bei Müllentsorgung durch die Nutzer

5. bei Großveranstaltungen werden die Stromkosten für Gemeindesaal, Brunnenstube, Schutzhütte gemäß Zählerstand abgerechnet

6. Die Nutzung von Gemeindesaal, Brunnenstube und Schutzhütte durch ortsansässige Vereine für Versammlungen, Proben oder interne Vereinsfeiern ist kostenlos.

Elmar Götten,
Ortsbürgermeister



Am Dienstag, 20.02.2018, fand in der Brunnenstube eine Sitzung des Gemeinderates statt.

Neben den Ratsmitgliedern Franz-Josef Steilen, Torsten Becker, Udo Hayer und Martin Willems konnte Ortsbürgermeister Elmar Götten Herrn Bernhard Bros von der VG Wittlich-Land sowie drei interessierte Einwohner begrüßen.

Folgende Tagesordnung wurde im öffentlichen Teil der Sitzung behandelt:

TOP 1: Zukünftige Ausrichtung des Tourismus in der VG Wittlich-Land ab dem Jahr 2019

Der Gemeinderat stimmte einstimmig der Übernahme des überörtlichen Tourismus durch die VG und dem Finanzierungsmodell (Gästegeld, freiwilliger Beitrag der profitierenden Unternehmen, 1% der VG-Umlage) zu und beschloss die Mitgliedschaft in der Eifel-Tourismus GmbH sowie im Moseleifel-Touristik e.V. Als überörtlich anzusehende Einrichtungen wurde der Zwei-Bäche-Pfad mit Sammetbrücke und Ruhebänken benannt.

TOP 2: Haushaltssatzung und Haushaltsplan 2018

Satzung und Plan wurden einstimmig beschlossen. Nachdem die Stellungnahme der Kommunalaufsicht vorliegt, wird die Haushaltssatzung bekanntgegeben.

Die Hundesteuer wurde festgesetzt auf

45,00 Euro für den ersten Hund
70,00 Euro für den zweiten Hund
90,00 Euro für jeden weiteren Hund
200,00 Euro für gefährliche Hunde

Grund- und Gewerbesteuern bleiben unverändert.

Die Mietgebühren für Bürgersaal, Brunnenstube und Schutzhütte (Resäcker) wurden im „§5 Gebühren“ teilweise geändert und festgehalten (s. Artikel Mietgebühren).

TOP 3: Zukunftscheck Dorf

Ein Projekt, gefördert vom Landesministerium des Inneren und für Sport, soll kleinen Dörfern in Rheinland-Pfalz die Chance eröffnen mit professioneller Unterstützung, ihr Dorf in sozialen, infrastrukturellen und baulichen Belangen fit für die Zukunft zu machen.

Diese Unterstützung würde uns, trotz Förderung, mindestens 1.000 Euro kosten und möglicherweise erst in 2020 starten können. Deshalb wurde eine Teilnahme an dem Zukunftscheck einstimmig abgelehnt.
Vielmehr wollen wir mittelfristig eine Bürgerversammlung durchführen, um unsere dörfliche Entwicklung diskutieren und planen zu können.

TOP 4: Landeswettbewerb „Unser Dorf hat Zukunft“

Es wurde einstimmig beschlossen, in 2018 nicht an diesem Wettbewerb teilzunehmen.

TOP 5: Bündelausschreibung Strom

Die Teilnahme an der Bündelausschreibung für 2019 – 2020 über den Gemeinde-und Städtebund wurde einstimmig beschlossen.

TOP 6: Friedhofsgebührensatzung

Der Gemeinderat stimmte einstimmig der Gebührensatzung, die bereits von der Ortsgemeinde Niederscheidweiler beschlossen wurde, zu.

TOP 7: Verschiedenes

Keine Punkte

TOP 8: Mitteilungen

Forstzweckverband Öfflingen
Die Ausschüttung für 2018 wird 30.000 Euro betragen (davon 6,89% für Oberscheidweiler).
Ein neuer VW-Transporter wird angeschafft.
Die Anschaffung einer Entastungsmaschine ist in 2018 geplant.

TOP 9: Einwohnerfragen

Es gab keine Wortmeldungen.

Elmar Götten,
Ortsbürgermeister

Am Samstag, den 27.01.2016, waren die Möhnen Veranstalter des Familienabends in Oberscheidweiler. Im gut gefüllten Bürgersaal ging es pünktlich um 20:11 Uhr los. Unser Musikant Edgar aus Wispelt spielte den Einmarsch und Margret begrüßte alle Gäste von nah und fern und führte an diesem bunten Abend durchs Programm.
Den Anfang machten die „Owaschepa Dancing Kids“ (Hanna, Matilda, Nicole und Luisa), die einen tollen Tanz vorführten. Danach folgte ein kleiner Englisch Kurs mit Emily und Lena. Im Anschluss sahen wir einen Sketch über Mutter und Sohn, die Memory spielen. Es war am Ende nicht ganz sicher, wer der schlechtere Verlierer ist (Malik und Luisa). Im nun folgenden Vortrag „Es geschah in Owaschepa“ wurde das Maibaumfiasko vom vorherigen Jahr von Christoph, Maja, Nils und Andre nochmal gekonnt nachgestellt. Norbert Klas aus Niederscheidweiler hatte dabei eine Gastauftritt. Als „Owaschepa HipHopGirls“ zeigten uns Lena und Luisa ihr Können auf der Bühne. Bei Schwarzlicht wurde dem Publikum eine tolle Choreographie dargeboten. Als nächstes wurde Michel angekündigt und die Zuschauer staunten sehr, als Daniel verkleidet als Michel in der Bütt erschien. Nachdem er zwei Witze erzählt hatte, wurde das Missverständnis aufgeklärt, die Bühne geräumt und es kamen zur Verstärkung Michel, Kevin, Lewis, Steffen und Andre, gekleidet in weiße Hemden mit Owaschepa-Schals und blau-weißen Narrenkappen. Sie bildeten einen Chor und sangen mit Inbrunst einige Lieder mit Kölsche-Melodien zu Owaschepa Texten. Danach kam der Song „Mana Mana“ ,wobei Annika, Judith, Luisa, Malik und Lena passend zum Text der Musik aus Mülltonnen auftauchten. Geschichten aus dem Dorf, sowie Klatsch und Tratsch erzählten sich Emily und Valerie gegenseitig, immer mit dem Satzbeginn „Stell da vir…“. Frank unterstützte beide aus dem

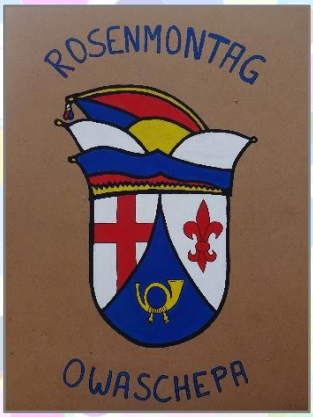
Hintergrund. Nun stellte unser Musikant Edgar auf unnachahmliche Art nach, wie es bei einem Besuch im Krankenhaus zugehen kann. Man wusste am Ende nicht mehr wer schlechter dran ist - Besucher oder Patient (Martin). Dann sang er ein Lied über seine Liebschaften an der Mosel und in der Eifel („Ich liebte ein Mädchen…), bis er die Richtige an der Üß gefunden hat. Im folgenden Vortrag trat der richtige Michel in die Bütt und unterhielt uns mit lustigen, kleinen Geschichten. Anschließend kam Margret in die Bütt und erzählte im Vortrag „Der Busen“, was es mit unterschiedlichen BH-Größen auf sich hat. Beim folgenden Auftritt zeigte unser Männerballett mit Wolfgang, Ewald, Christoph und René seine tänzerischen Qualitäten zu einem Medley von ABBA. Im letzten Beitrag trat ein kleiner Möhnenchor (Waltraud, Annegret, Anja, Margret) mit dem Cellulite- und dem Hefesong auf. Die beiden Lieder handeln von den Problemzonen der Frauen und sorgten für viel Gelächter. Zum Abschluss traten alle Akteure noch einmal zum großen Finale auf die Bühne. Alle trugen den Owaschepa-Fastnachts-Orden, den jeder Aktive zum Dank erhalten hatte. Zusammen wurde das Owaschepaleed gesungen.

Ab jetzt konnte das Tanzbein geschwungen werden. Unser Musiker Edgar spielte vergnügt bis in die Morgenstunden.

Es war ein schöner, kurzweiliger und lustiger Familienabend.

Im Namen der Möhnen möchte ich mich ganz herzlich bei allen Akteuren, den „alten Hasen“ und besonders den „Neuen“, bedanken – ihr wart einfach SPITZE! Ein Dankeschön an Alle, die uns geholfen und unterstützt haben. Vielen Dank an alle Gäste von nah und fern, ihr wart ein Super-Publikum.

Margret Schouren



Ich wohne nun seit über 5 Jahren in Oberscheidweiler und kam als Zugezogene zum vierten Mal in den Genuss an diesem außergewöhnlichen Rosenmontagszug teilzunehmen. Dass ich diesen Umzug als etwas ganz besonderes betrachte, möchte ich mit diesem Artikel deutlich machen. Als ich morgens aufstand schneite es dicke Flocken vom Himmel hoch und es sah ganz so aus, als bräuchten wir einen Schneepflug. Doch das änderte sich schon bald. Der Himmel riss auf, strahlte in herrlichem blau, so dass der Zug um 11:11 Uhr (mit gewohnter Verspätung) bei glänzendem Sonnenschein am Saal startete. Mit dabei waren zahlreiche Zootiere, Schlafmützen, Hippies, Clowns und Cowboys. Das Beste was die letzten 35 Jahre hergaben.

Bei Fam. Mann konnte man sich mit Sekt und Saft kurz einstimmen, um dann bei Juppi ein kräftiges und leckeres Süppchen zu essen. Der nächste Stopp bei Lisa brachte uns allen ein Schnäpschen ein, manchen auch zwei. Weiter ging es zu Gellners in die mollig warme Garage. Uwe hatte ordentlich eingeheizt, so dass man ungern wieder in die Kälte wollte. Doch einen heißen Kaffee gab es ja dann bei Wolfgang und Christiane. Man fühlte sich fast wie auf einer Sonnenterasse im Skiurlaub. Der Nächste Stopp war in unserer eigenen Garage und wiedermal musste ich feststellen, dass die Meute hungriger war als gedacht, denn die Sandwiches verschwanden in kürzester Zeit. Also Merke, im nächsten Jahr die dreifache Menge vorbereiten. Die Karawane zog weiter zu Fam. Follmann, um in der Sonne ein schneegekühltes Bierchen zu genießen. Hayers und Fischers taten sich zusammen und es gab Käse, Cracker und „Fleeschwurscht“. Dann rollte der Wagen den Büschel hinunter, wo alle in dem komfortablen Partykeller bei Röpkes ein Getränk zu sich nehmen konnten. Anschließend wurde der Hof von Ewald unsicher gemacht. Wie immer gab es leckere Waffeln, Soleier und „Schmalzschmeer“. Ich finde es bemerkenswert, dass Ewald und Berta nach all den Jahren noch immer so viele Narren versorgen. Anschließend bewegte sich der inzwischen schon leicht reduzierte Umzug, zu Josefa, die alle mit Sekt und vielen Leckereien in ihrem Wohnzimmer empfing. Danach kam es für manche zu einem unerwarteten Zwischenstopp.

Die Gelegenheit ergab sich spontan, als ein paar „Narren“, ich war einer davon, in Ninas Wohnwagen einfielen, um die mitgebrachten Getränke gemütlich bei einer netten Plauderei zu genießen. Nina, ich hoffe wir haben nicht zu viele Spuren in deinem Feriendomizil hinterlassen. Hier jedoch ein herzliches Dankeschön für die spontane Nutzung. So nach und nach trudelten Clowns mit müden Augen, Tiere mit zerzaustem Fell und sehr authentisch aussehende Schlafmützen in der Kneipe ein. Hier ging es feucht fröhlich weiter. Die Stimmung war ausgelassen, alle freuten sich über den gelungenen Umzug und auch ich war froh, wieder dabei zu sein. Es hat schon was Besonderes von Haus zu ziehen und spricht für eine gute Dorfgemeinschaft, dass so viele ihre „Häuser öffnen“ um eine Horde Narren zu sich einzuladen. Das hat mich schon bei meinem Ersten Mal stark beeindruckt und von Jahr zu Jahr entdecke ich immer mehr Begeisterung bei mir. Man kommt während des Umzugs immer wieder mit anderen netten Menschen ins Gespräch, in der Kneipe trifft man auch Leute aus den Nachbardörfern und es ist ein schöner Anlass für viele zu Feiern. Ich gestehe, dass ich nicht wirklich weiß, wer hinter der guten Organisation steckt. Ich möchte jedoch die Gelegenheit nutzen, um diesen guten Geistern vielen, vielen Dank zu sagen.

Der Wagen ist geschmückt
und mit Getränken, Musik und Essen bestückt·
Unterwegs muss niemand hungrig sein·
Dank der vielen Getränke bleibt niemand allein·
In der Kneipe ist für die Fastnachtsfeier alles da,
das finde ich einfach wunderbar·
Ich bin neugierig auf das Motto vom nächsten Jahr,
bin wieder dabei, das ist doch klar·
Owaschepa Helau

Manuela Schindele

Hallo zusammen,

am Grünschnittplatz auf dem Berghof hat sich etwas verändert. Es sind jetzt verschiedene Container aufgestellt worden. Hierzu nun ein paar Informationen von mir als Betreiber des Platzes:

Brauner Container:
In diesem könnt ihr ab sofort euren Bioabfall, den ihr zuvor in den neuen braunen Säcken gesammelt habt, hineingeben. Bitte dabei darauf achten, dass der Container anschließend sachgerecht geschlossen ist, um Geruchsbelästigungen zu vermeiden. Die braunen Säcke gibt es, wie die gelben auch, in der Kreisverwaltung.

Grüner großer Container:
In diesem wird ab sofort alles krautige Material gesammelt. Dazu zählt der Rasenschnitt, Unkraut aus dem Garten oder aber auch gesammeltes Laub. Dieses darf “NICHT“ mehr auf den normalen Platz abgeladen werden!!

Da ich selber auch zugeben muss, dass dieser grüne Container aufgrund seiner Größe eher unpraktisch ist, um sein Rasenschnitt da drin abzuladen, biete ich euch folgenden Service an:
Wer nicht in der Lage ist sein krautiges Material in den Container zu laden kann, bis auf Widerruf von mir, sein krautiges Material hinten auf dem Mistplatz rechts vor der Betonwand abladen (siehe Pfeile!). Ich werde dieses Material dann einmal täglich mit dem Schlepper in den Container laden. Hierbei bitte darauf achten, das Material “NICHT“ auf den Mist zu werfen, sondern tatsächlich vor der freien Betonwand abzuladen, um eine Mischung von Mist und krautigen Material zu vermeiden. Bitte dort das Material so gehäuft abladen, dass anschließend Kommende auch noch Platz zum Abladen finden.

Hier bitte “ausschließlich“ krautiges Material abladen und kein astiges!!

Bisheriger Platz:
Hier kann dann alles restliche astige Material abgeladen werden. Zur Erinnerung: ab ca. 20 cm Durchmesser reden wir nicht mehr von Ästen, sondern von Bäumen, und diese gehören eher in den Ofen, wie auf den Platz. Wurzeln und sonstiges erdenkliche Material darf auch nicht auf den Platz entsorgt werden!

Ich bitte euch sehr darum diese Regelungen zu beachten und einzuhalten! Wir wollen doch alle, dass der Grünschnittplatz in Oberscheidweiler bestehen bleibt und wir in der Nähe und sauber unser Grüngut entsorgen können. Da die neuen Regelungen des Öfteren kontrolliert werden, liegt es an uns allen dafür zu sorgen, dass kein Anlass zu Kritik bestehen wird!

Sollte es nicht so funktionieren wie ich mir das im Sinne aller erhoffe, gibt es noch die Alternative den Platz einmal die Woche zu den öffentlichen Öffnungszeiten zu öffnen, um die Anlieferungen kontrollieren zu können. Ich glaube, dass wir alle das nicht wollen.

Gerne nehme ich natürlich auch Verbesserungsvorschläge entgegen. Was die Art der Container betrifft bitte ich euch diese aber direkt an die ART zu richten.

Neuregelungen Grünschnittplatz Oberscheidweiler

Aus aktuellem Anlass ein Bild wie es NICHT aussehen darf!!

Ich möchte dringend alle bitten, nur Grünschnitt zu bringen, sonst wird der Platz zugemacht und da Strohn sowieso zu macht wäre der nächste Platz dann in Kinderbeuren oder Wittlich. Ihr wollt doch wirklich nicht so weit fahren, oder?

Mit freundlichen Grüßen
Christian Hennekeuser

Termin Hauptuntersuchung

Der nächste Prüftermin zur Hauptuntersuchung durch die Dekra findet statt am:

Montag, den 12. März 2018
ab 14:00 Uhr

Kfz-Meisterwerkstatt
Dieter Johannes
Brunnenstr. 7
54533 Oberscheidweiler
0152 21644653

Impressum

Herausgeber: **Gemeinde Oberscheidweiler**
Homepage: www.oberscheidweiler.de

Redaktion: **Nina Bowert**
Telefon: 0160 6209885
Email: dorfzeitung@oberscheidweiler.de

nächster Erscheinungstermin: **05. April 2018**
Annahmeschluss für Beiträge: **02. April 2018**